

Migräne: Atogepant ist auch bei Medikamentenübergebrauch wirksam

Bei einer akuten Migräneattacke werden häufig Analgetika, Triptane, Opiode oder Kombinationen davon zur Linderung der Symptome eingenommen. Diese sind nicht immer wirksam, was zu Dosiserhöhungen oder vermehrtem Verbrauch dieser Medikationen führen kann. Atogepant ist ein oraler Calcitonin Gene-Related-Pepitide-(CGRP-)Rezeptor-Antagonist zur Migräneprophylaxe. Ob dieser auch bei Patienten mit Medikamentenübergebrauch noch wirksam ist, wurde in einer Subgruppenanalyse der Phase-III-PROGRESS-Studie untersucht. An der Studie nahmen 775 Patienten mit chroni-

scher Migräne und ≥ 15 Kopfschmerztagen pro Monat und ≥ 8 Migränetagen teil. Dabei wurde ein etwaiger Übergebrauch von Akutmedikation registriert. Von den 775 Teilnehmern betrieben 500 Patienten vor Beginn der Studie einen Medikamentenübergebrauch. Dieser war als Einnahme von Triptanen bzw. Ergotaminen an ≥ 10 Tagen und einfache Analgetika an ≥ 15 Tagen pro Monat definiert.

Die Patienten erhielten während 12 Wochen Atogepant oder Plazebo zur Migräneprophylaxe. Unter Atogepant 60 mg/1-mal täglich erwies sich die Reduktion der Migräne- und der

Kopfschmerztag im Vergleich zu Plazebo als grösser, und der Anteil der Patienten mit Medikamentenübergebrauch verringerte sich in der Atogepant-Gruppe um 61,2%. Damit wirkt Atogepant bei Patienten mit und ohne Medikamentenübergebrauch, so das Fazit der Studienautoren. vh ●

Quelle: Goadsby PJ et al.: Efficacy of atogepant in chronic migraine with and without acute medication overuse in the randomized, double-blind, phase 3 PROGRESS trial. *Neurology*. 2024;103(2):e209584. doi:10.1212/WNL.0000000000209584.